

Sindelfingen, September 2016

„Senioren-Wohnen in Iselshausen“: Neue ambulant betreute Wohngemeinschaft an der Waldach

- Die ambulant betreute Wohngemeinschaft „Senioren-Wohnen in Iselshausen“ versteht sich als Alternative zum Pflegeheim.
- In der 400 m² großen Neubauwohnung an der Waldach werden maximal acht pflegebedürftige Menschen wohnen.
- Kosten sind mit denen eines Altenheims vergleichbar.
- Träger ist die Stiftung Innovation & Pflege aus Sindelfingen.

In Baden-Württemberg gilt seit dem 31.05.2014 das Gesetz für unterstützende Wohnformen, Teilhabe und Pflege (Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz - WTPG). Baden-Württemberg war damit das erste Bundesland, das seine heimrechtlichen Regelungen überarbeitet hat. Dabei wurden die Vorschriften zu betreutem Wohnen genauer gefasst. Neben den klassischen stationären Einrichtungen für Personen mit Unterstützungs- und Versorgungsbedarf sowie Menschen mit Behinderung wurde die Gründung ambulant betreuter

Wohngemeinschaften deutlich erleichtert. Die Stiftung Innovation & Pflege hatte mit „EMILIA“ (Eigenständig Miteinander Leben Im Alter) schon vor der Gesetzesänderung ein Konzept für quartiersnahe, ambulant betreute Wohngemeinschaften erarbeitet. Daher konnte die Stiftung schon am 01.12.2014 in Sindelfingen ihr Pilotprojekt „Senioren-Wohnen im Sommerhofen“ mit drei Pflegeplätzen eröffnen. Im Herbst 2016 folgt „Senioren-Wohnen im Park“ in Gärtringen und am 01.10.2016 wird mit „Senioren-Wohnen in Iselshausen“ eine dritte Wohngemeinschaft in dem Nagolder Teilort geschaffen.

400 m² große Neubauwohnung bietet Platz für bis zu acht pflegebedürftige Menschen

Die 400 m² große barrierefreie Neubauwohnung liegt ruhig in der Brühlstraße an der Waldach. Sie ist auf die Bedürfnisse und Anforderungen einer ambulanten Wohngemeinschaft zugeschnitten und bietet Platz für maximal acht Pflegebedürftige. Jeder Bewohner verfügt über ein eigenes, rund 24 m² großes Zimmer mit Bad. Bei Bedarf können für Ehepaare auch zwei Zimmer zusammengelegt werden. Raum für ein geselliges Miteinander schafft der gemeinschaftliche, offene Wohn- und Essbereich. Eine Küche und ein schöner Außenbereich mit Terrasse runden den Wohnkomfort ab. Die Pflege und Betreuung der acht Bewohner übernehmen zwei 24-Stunden-Präsenzkräfte. Sie wohnen in der

Wohngemeinschaft und wechseln im 14-tägigen Turnus. Unterstützt werden sie von weiteren, qualifizierten Pflegefachkräften. Um den Haushalt und die Küche kümmern sich eine Hauswirtschafterin/ Köchin und mehrere Alltagsbegleiterinnen organisieren eine aktive Tagesgestaltung, die auf die individuellen Bedürfnisse der Bewohner abgestimmt ist.

Angehörige können sich bei der Pflege und Gestaltung des Tagesablaufes einbringen

„Für Angehörige pflegebedürftiger Menschen wird es in Zukunft immer schwieriger, eine Pflegeeinrichtung in der Nähe ihres Wohnorts zu finden. Mit EMILIA bzw. „Senioren-Wohnen in Iselshausen“ können wir Betroffenen ein hochwertiges Pflege- und Betreuungskonzept in ihrem Ort und somit in ihrem gewohnten Lebens- und Wohnumfeld anbieten. Dieser Lagevorteil erlaubt es zudem, dass die vorhandenen ehrenamtlichen Netzwerke der Kommune in das Konzept eingebunden werden können,“ erläutert Ivica Grljusic, Geschäftsführer der Stiftung Innovation & Pflege. Das Konzept EMILIA ist zudem so aufgebaut, dass der Tagesablauf in „Senioren-Wohnen in Iselshausen“ weitgehend von den Bewohnern und ihren Angehörigen innerhalb eines Wohngemeinschaftsgremiums selbst bestimmt wird. Angehörige haben die Möglichkeit, soweit sie es können und wollen, selbst bei der Pflege und der Gestaltung des Alltags mitzuwirken. Hier liegen für Ivica

Grljusic die Unterschiede zur stationären Pflege: „Die Tagesabläufe in Pflegeheimen sind aufgrund deren Größe relativ starr. In kleinen Wohngemeinschaften kann flexibel auf die Bedürfnisse der Pflegebedürftigen eingegangen werden. Die Alltagsgestaltung wird nach Rücksprache mit den Angehörigen innerhalb des Wohngemeinschaftsgremiums individualisiert.“ So kann z. B. regelmäßig gemeinsam gekocht oder es können Ausflüge durchgeführt werden. Größter Vorteil von „Senioren-Wohnen in Iselshausen“ ist für Ivica Grljusic aber der gute Pflegeschlüssel von 1:4. Dadurch werde die Betreuung und Pflege persönlicher und die Atmosphäre familiärer.

Nicht teurer als die Heimunterbringung

Die Kosten eines Pflegeplatzes in „Senioren-Wohnen in Iselshausen“ sind vergleichbar mit denen einer Heimunterbringung. Sie setzen sich aus drei Elementen zusammen:

- Den Kosten für die Pflege und Betreuung. Für sie können die Sachleistungen der Pflegeversicherung in Anspruch genommen werden.
- Den Kosten für die Miete, die Neben- und Betriebskosten. Diese trägt der Bewohner selbst. Die Gesamtkosten werden auf die Bewohner umgelegt, da eine individuelle Erfassung der Heizkosten, des Stromverbrauchs, des

Warm- Wasserverbrauchs nicht möglich ist.

- Dem Haushaltsgeld, dessen Höhe vom Wohngemeinschaftsgremium festgelegt wird.

Zur Finanzierung können verschiedene Leistungen der Pflegekasse miteinander kombiniert werden. Interessenten werden auf Wunsch an ihrem Wohnort beraten. Die Fachberater der Stiftung Innovation & Pflege beantworten alle Fragen rund um die Finanzierung und erarbeiten eine tragfähige Finanzierungslösung.

Kontakt:

Stiftung Innovation & Pflege

Herr Ivica Grljusic (Geschäftsführer)

Böblinger Straße 23

D-71065 Sindelfingen

Tel: 07031-724 00-56

i.grljusic@stiftung-innovation-und-pflege.de

Über die Stiftung Innovation & Pflege (SIP)

Die Stiftung Innovation & Pflege (SIP) mit Sitz in Sindelfingen ist eine Stiftung bürgerlichen Rechts. Gegründet wurde sie 2004 von der Ökumenischen Sozialstation Sindelfingen gGmbH. Daraus resultiert ihre enge Bindung an die christlichen Werte der Diakonie/ Caritas. Ihr zentrales Aufgabenfeld ist die Entwicklung neuer, innovativer und Wohn- und Versorgungskonzepte. Mit „EMILA“ (Eigenständig **M**iteinander **L**eben **I**m **A**lter)

wurde ein Konzept für Wohngemeinschaften entwickelt, die pflegebedürftigen und an Demenz erkrankten Menschen ein hochwertiges Pflege- und Betreuungskonzept in ihrem angestammten und gewohnten Lebens- und Wohnumfeld bieten. Parallel dazu baut sie die Angebote und Inhalte des Betreuten Wohnens in bestehenden und neuen Einrichtungen ständig aus. Die Pflege und Betreuung von Menschen mit Behinderungen gewinnt an Bedeutung. Auf diesem Feld kooperiert die SIP eng mit der Gemeinnützige Werkstätten & Wohnstätten (GWW). Zudem hat die SIP mit „Bärenkinder“ den ersten ambulanten Kinderkranken- und Intensivpflegedienst im Landkreis Böblingen aufgebaut. Dessen Mitarbeiterinnen gewährleisten die pflegerische und medizinische Versorgung behinderter, kranker, schwerstkranker oder sterbender Kinder bis ins Jugendalter von 18 Jahren innerhalb des gewohnten Lebensumfelds. Zweck und Aufgabe der SIP sind zudem zeitintensive Betreuungsdienste zwischen fünf Stunden täglich bis zur intensiven 24-Stunden Rund-um-die-Uhr-Betreuung für pflegebedürftige Menschen. Diese realisiert sie in enger Kooperation mit den örtlich ansässigen Pflegediensten bundesweit. Mitte 2016 wurden rund 150 Menschen in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen betreut. Die SIP hat sich in den zwölf Jahren ihres Bestehens zu einem bedeutenden Arbeitgeber entwickelt. Neben einem 16-köpfigen Verwaltungsteam arbeiteten Mitte

2016 rund 400 Mitarbeiterinnen in den
verschiedenen Pflege- und
Betreuungsdiensten. *Stiftung Innovation &
Pflege, Böblinger Straße 23, 71065 Sindelfingen,*
GF: Herr Ivica Grljusic, Tel.: 07031 72 400 -10, E-
*Mail: info@sip-sifi.de [www.stiftung-
innovation-und-pflege.de](http://www.stiftung-
innovation-und-pflege.de)*